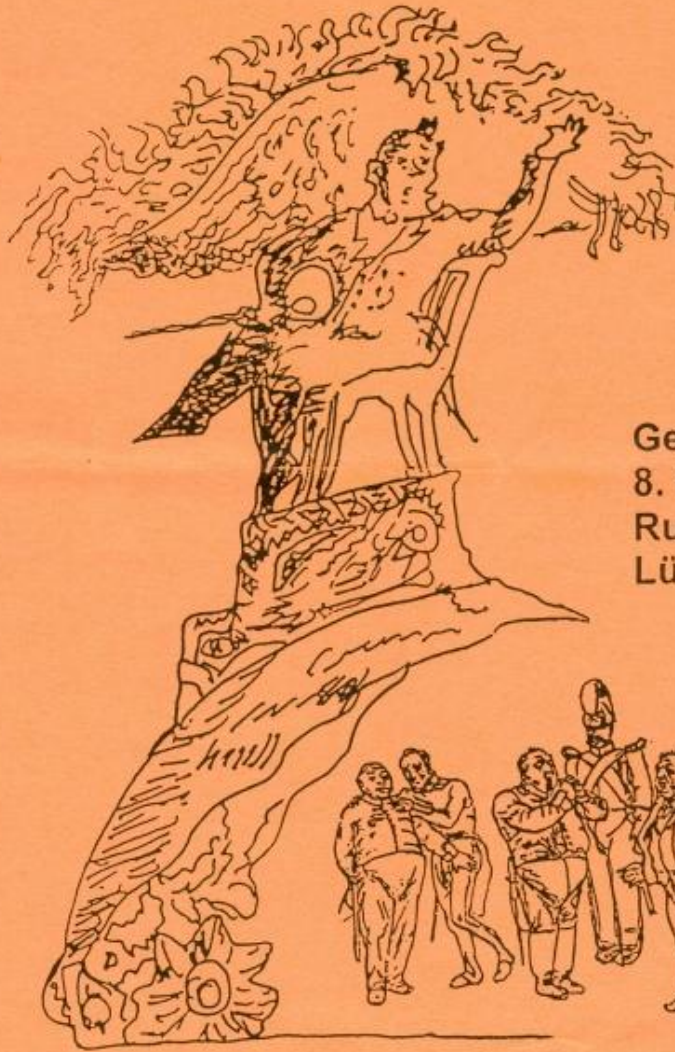


„DER REVISOR“

KOMÖDIE IN FÜNF AKTEN



Gespielt von der
8. Klasse der
Rudolf Steiner Schule
Lüneburg

„DER REVISOR“ VON NIKOLAJ GOGOL

Wie ergeht es einem, wenn man ein schlechtes Gewissen hat? Jeder von uns hat doch kleine Schwächen –es drückt und plagt einen doch- und wer von uns wäre ganz ohne Schwächen und kleine Fehler- in der Phantasie entwickelt man die unwahrscheinlichsten Geschichten, die sich im wirklichen Leben so nie ereignen würden.

Und doch hat diese Geschichte vor 150 Jahren in einer kleinen, russischen Provinzstadt wirklich stattgefunden: „Im „Revisor“ beschloß ich alles Schlechte, das ich nur kannte, zusammenzutragen und mit einem Schlag dem Gelächter preiszugeben“ sagte Nikolaj Gogol.

Was für feine Angewohnheiten haben hier doch die Beamten! Wer wollte das denn gleich Bestechung nennen, wenn man durch kleine Geschenke ganz angenehm durchs Leben kommt, seien es nun Pelze oder junge Windhunde. Ja wirklich, hier läßt es sich doch ganz amüsan leben: Was erfährt der Postmeister nicht für interessante Neuigkeiten aus den Briefen, die durch seine Hand gehen. Warum sollte der Richter nicht lieber auf die Jagd gehen, anstatt die trockenen Akten zu lesen und allzu häufig ist er auch bei der Frau des Gutsbesitzers Dobtschinski, wenn dieser das Haus verlassen hat, jedenfalls sind alle ihre Kinder dem Richter wie aus dem Gesicht geschnitten. Das Geld für die Renovierung der Kirche mußte der Stadthauptmann leider behalten, da die Kirche ja schon längst abgebrannt ist.

Welch ein Aufruhr entsteht nun, als sich die Nachricht verbreitet, daß ein Revisor kommen wird, der die Verhältnisse auf Recht und Ordnung überprüfen wird.

Zufällig befindet sich ein junger Beamter aus Petersburg im Gasthaus, der 23-jährige Chlestakov, man könnte ihn schon einen kleinen Hochstapler nennen, der in gewissen Schwierigkeiten steckt, weil er kein Geld mehr besitzt, der auch sonst keinerlei Fähigkeiten hat, außer einer sprühenden, grenzenlosen und sogar sinnlosen Phantasie.

Die Vorsehung führt die angsterfüllten Beamten und diesen Luftikus zusammen – welche komischen Verwirrungen entstehen... das werden Sie erleben in der Komödie, die die 8. Klasse der Rudolf Steiner Schule Lüneburg mit viel Freude, bei unermüdlichen Proben einstudiert hat.